

Haiti

Was es in Haiti bedeutet, Frau zu sein – und wie wir das ändern



In Haiti schwebt man bereits aufgrund des Geschlechts in Gefahr. Mehr als jede siebte Frau war bereits sexueller Gewalt ausgesetzt. Die Heilsarmee will die Rolle von Frauen durch ein Projekt im Norden des Landes stärken. Ein Augenschein unseres Vorhabens.

Auf dem Index der weltweiten Gleichheit der Geschlechter der vereinten Nationen rangiert Haiti auf Rang 152 von 162 erfassten Ländern. In Haiti sind somit Frauen gegenüber Männern in Bezug auf die Lebensqualität besonders stark benachteiligt.

Die jahrzehntelange politische und wirtschaftliche Instabilität in Haiti hat die Gefährdung von Frauen deutlich erhöht und einen fruchtbaren Boden für geschlechtsspezifische Gewalt geschaffen. Viele Frauen müssen um ihre Sicherheit fürchten. Ihnen wird der Zugang zu wirtschaftlichen Möglichkeiten, zu Bildung und Gesundheitsversorgung erschwert oder sie werden ausgeschlossen.

Was die Heilsarmee dagegen tut



Die Heilsarmee setzt sich bereits seit Jahren für ein stärkeres Rollenbild und den Schutz der Frauen in Haiti ein. Dieses Projekt führt die angesprochene Unterstützung fort. Es verbessert die Lebensbedingungen der Frauen, insbesondere durch die Reduktion geschlechtsspezifischer Gewalt.

Erreicht wird dies durch die wirtschaftliche Förderung der Frauen sowie durch Präventionsarbeit, insbesondere der männlichen Bevölkerung. Geschaffen wird ein sichereres Umfeld und die Gleichstellung wird gestärkt. Auf lange Sicht verbessert das Projekt so die familiären Strukturen und ermöglicht Frauen die Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben.

Insgesamt 1'200 Frauen aus sechs Gemeinden im Norden Haitis nehmen am Projekt teil. Darunter sind auch rund 10 Prozent Frauen, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt, blind oder wegen Amputationen ausgestossen sind. 3'000 Männern werden in Kursen und Workshops aufgezeigt, wie familiäre Konflikte anders als mit Gewalt zu lösen sind und warum das Thema der Gleichstellung der Geschlechter ein gesellschaftlicher Fortschritt und kein Hindernis darstellt. Dadurch verändert sich das Rollen- und Frauenbild. Ohne diese Glaubenssätze und Ansichten zu verändern, kann kein gesellschaftlicher Wandel auf lange Sicht gelingen.

Selbständigkeit durch mehr Einkommen und ein verändertes Frauenbild

Das Projekt setzt somit an zwei wichtigen Punkten an: Einerseits sollen die Frauen selbständiger und finanziell unabhängiger von den Männern werden. Durch betreute Spargruppen spezifisch für Frauen können sie eigene Geschäfte oder kleine Unternehmen gründen. Darüber hinaus erhalten die Frauen Schulungen in einkommenssteigernden Aktivitäten und im Finanzmanagement. So werden die Frauen in ihrem bestehenden Berufsfeld gezielt gefördert.

Der zweite Projektpunkt schützt und fördert die Menschenrechte. Dazu werden, wie bereits angetönt, Schulungen und Veranstaltungen sowohl für Männer als auch für Frauen durchgeführt und ein Bewusstsein für

geschlechtsspezifische Gewalt geschaffen. Zudem wird die geschlechtsspezifische Rollenverteilung im Haushalt thematisiert, um die Chancengleichheit für Mädchen in der Bildung zu erhöhen und Diskriminierung von schwangeren Frauen zu bekämpfen.

Haiti – Das Land

Haiti bildet zusammen mit der Dominikanischen Republik die Insel Hispaniola in der Karibik. Das Land hat mit über 11 Millionen Einwohnern etwas mehr Bewohner als die Schweiz. Dort enden aber auch die Gemeinsamkeiten.

Haiti befindet sich seit Jahrzehnten in einer instabilen politischen Lage und steht am Rande des Bürgerkriegs. Seit der Ermordung des Präsidenten im Sommer 2021 wird die Hauptstadt Port-au-Prince von bewaffneten Gangs kontrolliert. Aufgrund der kritischen Lage musste gar das Hauptquartier der Heilsarmee in Haiti zeitweise schliessen, ist nun aber wieder geöffnet.

Haiti, vor 200 Jahren ein prosperierendes Land, zählt heute zu den am ärmsten und am wenigsten entwickelten Staaten der Welt. Das Land wird auch immer wieder von verheerenden Naturkatastrophen wie Erdbeben und Wirbelstürmen heimgesucht.